



# HESSISCHER LANDTAG

26. 10. 2010

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Habermann (SPD) vom 30.08.2010**

**betreffend Werbegeschenke für Schulanfänger**

**und**

**Antwort**

**der Kultusministerin**

### **Vorbemerkung der Fragestellerin:**

"Seit 1999 ist es gute Tradition der Kabinettsmitglieder der Hessischen Landesregierung geworden, zu Beginn eines neuen Schuljahres Einschulungsfeiern in ganz Hessen zu besuchen. Die Schulanfänger erhalten von den Regierungsmitgliedern als kleines Präsent eine nach dem Motto "Gesunde und aktive Kinder!" befüllte Tasche. Darin sind unter anderem ein Gutschein für den Hessenpark, Schulmilch, eine Zahnbürste sowie ein Stundenplan im Design unserer Kinder-Internetseite [www.hessen-u15.de](http://www.hessen-u15.de) zu finden. Viele Sponsoren konnten dafür gewonnen werden: ADAC, dm-Drogerie, DFB, Intersport, Hessischer Bauernverband, Landesvereinigung Milch Hessen, Freilichtmuseum Hessenpark, Wrigley, Seitenbacher, Nestlé, Nike, Landeszahnärztekammer Hessen, blend-a-med, Oral B und Procter & Gamble stellen die Geschenke zur Verfügung".

### **Vorbemerkung der Kultusministerin:**

Für die Hessische Landesregierung hat Bildung oberste Priorität. Die Besuche von Einschulungsfeiern durch Mitglieder des Kabinetts unterstreichen den hohen Stellenwert, den die Landesregierung der Einschulung der Grundschulkinder und der Schülerinnen und Schüler in weiterführende Schulen beimisst und stellen auch eine Wertschätzung der Arbeit der Schulen vor Ort dar. Die Kabinettschulbesuche sind seit dem Jahr 1999 zu einer - von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften gern gesehener - Tradition geworden.

Den Kabinettschulbesuchen kommt darüber hinaus symbolischer Charakter zu. Die Erstklässerinnen und Erstklässer sollen in ihr Schulleben, Fünftklässerinnen und Fünftklässler in ihren zweiten Abschnitt, den weiterführenden Bildungsgängen hinein begleitet werden.

Der mit Präsenten befüllte Beutel, der den Schülerinnen und Schülern anlässlich dieses Schulbesuchs von den Kabinettsmitgliedern überreicht wird, ist dabei ausschließlich als freundliche Geste zu verstehen, als Startpaket für den Schulalltag bzw. die Freizeit danach.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Auf welchem Weg wurden die Werbegeschenke organisiert?

Die Präsente für die Schülerstartpakete wurden bei Verbänden und Firmen unterschiedlichster Branchen angefragt. Hierbei handelt es sich nicht um Geschenke zum Zweck der Werbung.

Frage 2. Gab es eine Ausschreibung zur Beteiligung an der Werbeaktion?

Eine Ausschreibung - als Teil eines Verfahrens zur Vergabe von Aufträgen im Wettbewerb - war nicht erforderlich.

Frage 3. Gab es über die in der Pressemeldung genannten Firmen hinaus weitere, die ebenfalls werben wollten und abgelehnt wurden?  
Wenn ja, welche und warum?

Sämtliche Unternehmen, die Spendenbereitschaft signalisierten, konnten die Einschulungsfeier unterstützen.

Frage 4. Von wem wurden die "kleinen Präsente" gepackt und welche Kosten (Personalkosten, Sachkosten) wurden beim Packen, Versenden und Verteilen der Geschenke verursacht?

Das Packen der Beutel wurde durch einzelne Mitarbeiter / -innen des Hessischen Kultusministeriums sowie durch Praktikantinnen übernommen.

Die Verteilung der Beutel wurde durch einen Fahrer der hauseigenen Fahrbereitschaft erledigt. Der für den Transport gemietete Lieferwagen verursachte Mietkosten in Höhe von 363,62 €.

Frage 5. Gilt nicht der Grundsatz, dass Schule werbefrei sein sollte?

Ja, dieser Grundsatz gilt.

Wiesbaden, 11. Oktober 2010

**Dorothea Henzler**